

Aktuelles IU Positionspapier zu Generativer KI: Urheberrechtlicher Status quo und Handlungsempfehlungen

Berlin, 19.09.2023. Die Initiative Urheberrecht hat im intensiven Austausch mit führenden KI-Wissenschaftler:innen tiefen Einblick in die Funktionsweise der Technologie gewonnen und daraus ein politisches Positionspapier entwickelt – ergänzt durch ganz konkrete Formulierungsvorschläge für den heiß diskutierten AI Act.

Rund 140.000 Urheber:innen und ausübende Künstler:innen in Bereichen wie Journalismus, Fotografie, Musik, Film + TV, Roman + Sachbuch, Illustration, Bildender Kunst, Design usw. werden durch über 40 in der Initiative Urheberrecht (IU) zusammengeschlossene Verbände und Gewerkschaften repräsentiert. In Europa gibt es mehrere Millionen Schöpfer:innen geistiger Arbeit, deren Werke, Leistungen und Aufnahmen sind Ausgangspunkt materieller wie ideeller Wertschöpfung, die für die europäische Werte- und Wirtschaftsgemeinschaft unverzichtbar ist.

Seit etwa 2010 werden ihre urheberrechtlich geschützten Werke und die durch das verwandte Schutzrecht geschützten Leistungen, soweit digital auffindbar, für den Aufbau umfassender Datenbanken zum Zwecke des Trainings Künstlicher Intelligenz-Systeme herangezogen.

Matthias Hornschuh, Komponist und Sprecher der Kreativen in der IU, erläutert:

„Ob KI Angst rechtfertigt, kann man trefflich diskutieren; KI ist da, und wir werden einen Umgang mit ihr finden. Ganz sicher aber rechtfertigt sie Wut. Die existierenden Modelle beruhen überwiegend auf unrechtmäßig erworbenen Werken und Daten; die Berufung auf Schranken, die erst Jahre nach Beginn des Scrapings etabliert wurden und mutmaßlich nicht greifen für das Training generativer KI, wird dieses Problem nicht lösen. Schon im Sinne der Rechtssicherheit ist beherzte Regulierung unumgänglich. Um das zu unterstützen, haben wir uns mit Expert:innen aus Urheberrecht und KI-Forschung in Klausur begeben und auf Basis des aktuellen Status quo Handlungsempfehlungen erarbeitet: für den AI Act und darüber hinaus.“

Im Austausch zwischen KI-Forschern verschiedener Universitäten und des Fraunhofer Instituts sowie Fachjurist:innen aus Verbänden, Gewerkschaften und Verwertungsgesellschaften arbeitet die Initiative Urheberrecht (IU) fortlaufend an einer Bewertung des urheberrechtlichen Status quo aktueller generativer KI-Systeme. Das Positionspapier gewährt einen Einblick in diese Meinungsbildung, verbunden mit Formulierungsvorschlägen für den AI Act.

Lesen Sie hier das ausführliche Papier und die ergänzenden Formulierungsvorschläge: <https://urheber.info/diskurs/positionspapier-zu-ki>

Englische Versionen sind in Vorbereitung werden in Kürze auf www.urheber.info online gestellt.

Rückfragen und Kontakt:

Katharina Uppenbrink | Geschäftsführung

Initiative Urheberrecht (Authors' Rights Initiative)

katharina.uppenbrink@urheber.info | www.urheber.info

Markgrafendamm 24, Haus 18 | D-10245 Berlin

Tel.: +49 30 2091 5807 | +49 160 9095 4016

DE [Initiative Urheberrecht](#)

EN [About us](#) | [Initiative Urheberrecht](#)

Was Sie schon immer über KI wissen wollten aber nie zu fragen wagten:

[Unsere IU Spots bringen in kurzen Videoclips alle Fragen auf den Punkt.](#)

PRESSEMITTEILUNG



Die Initiative Urheberrecht vertritt die Interessen von rund 140.000 Urheber:innen und ausübenden Künstler:innen in den Bereichen Belletristik und Sachbuch, Bildende Kunst, Design, Dokumentarfilm, Film und Fernsehen, Fotografie, Illustration, Journalismus, Komposition, Orchester, Schauspiel, Spieleentwicklung, Tanz und vielen mehr.

Initiative Urheberrecht (Authors' Rights Initiative)

The initiative represents the interests of some 140,000 authors and performers in the fields of acting, composition, dance, design, documentary film, fiction and non-fiction, film and television, game development, illustration, journalism, orchestra, photography, visual arts, and many more.